



Informationsveranstaltung am Dienstag, 14. März 2006

Stadhalle Germering (Amadeussaal), 19.30 Uhr mit
MdL Reinhold Bocklet (CSU), MdL Kathrin Sonnenholzner (SPD),
MdL Dr. Martin Runge (GRÜNE)



**Wird der Sonderflugplatz
Oberpfaffenhofen
ein Verkehrsflughafen?**

**Lärm und Gesundheits-
gefahren für uns Germeringer!**

**Wichtiger
Termin!**

Infoveranstaltung am 14.3.2006, 19.30 Uhr, Stadthalle Germering (Amadeussaal). Es informiert

Liebe Germeringer,

wenn es nach den Plänen der Bayerischen Staatsregierung geht (Landesentwicklungsprogramm 2005), dann wird sich unser Leben in Germering bald drastisch verändern. Mit einem Ausbau des Sonderflugplatzes Oberpfaffenhofen zum Verkehrsflughafen, der den Flughafen München entlasten soll, kommt auf uns eine beachtliche Belastung zu.

Massive Gesundheitsgefahr

Der Flugverkehr über unseren Köpfen würde um ein Vielfaches zunehmen, und dies auch nachts*. Bei 100.000 jährlichen Flugbewegungen bedeutet das alle 3 Minuten ein Start oder eine Landung. Die Folgen sind: Gesundheitsgefährdender Lärm und schädliche Flugzeugabgase, Gefährdung

unserer Trinkwasservorkommen, Wertverlust der Immobilien.

Helfen Sie mit, dies zu verhindern

Bitte schicken oder faxen Sie den Brief auf der letzten Seite unterschrieben an unseren Landtagsabgeordneten Herrn Reinhold Bocklet.

Wir hoffen, dass es noch nicht zu spät ist und der Bayerischen Staatsregierung das Wohl und die Gesundheit tausender Bürgerinnen und Bürger wichtiger sind als zweifelhafte wirtschaftliche Interessen.

Ihr Dieter Belschner

1. Vorsitzender des Vereins
Germeringer gegen Fluglärm e.V.



Der Sonderflugplatz heute



Der zukünftige Verkehrsflughafen

© Satellitenbilder: European Space Imaging

* Nach der bisherigen luftrechtlichen Genehmigungslage vom 2.12.2002 ist die Zahl der Flugbewegungen am Sonderflugplatz Oberpfaffenhofen nicht begrenzt, abgesehen von täglich maximal 80 Flugbewegungen nach 19.00 Uhr.

Was können Sie gegen einen Ausbau des Sonderflugplatzes Oberpfaffenhofen zum Verkehrsflughafen tun?

Schreiben Sie an unseren Landtagsabgeordneten Herrn Reinhold Bocklet (CSU), der auch Mitglied des Wirtschaftsausschusses ist. Einen vorgefertigten Brief finden Sie auf der letzten Seite. Einfach ausfüllen, abschneiden und versenden oder faxen. Diesen Brief finden Sie auch auf unserer Website zum Ausdrucken und Weitergeben.

Oder schreiben Sie einen Brief an: Herrn Staatsminister Erwin Huber (MdL), Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Werden Sie Mitglied im Verein Germeringer gegen Fluglärm e.V.

Einfach Beitrittserklärung ausfüllen und abschicken an: Germeringer gegen Fluglärm e.V., Nebeler Str. 6,

82110 Germering oder per Telefax an: 089-41074 661 oder per E-Mail an: info@germeringer-gegen-fluglaerm.de

Mitgliedsanträge und weitere Informationen: www.germeringer-gegen-fluglaerm.de

Beitrittserklärung zum Verein „Germeringer gegen Fluglärm e. V.“

Verein zur Steigerung der Lebensqualität im Landkreis Fürstentum und im Fünfseenland
Als gemeinnütziger Verein anerkannt (FA-FFB)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail Tel.-Nr.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt* zum Verein „Germeringer gegen Fluglärm e.V.“, als
(bitte entsprechend ankreuzen)

() ordentliches Mitglied mit () 25,- () 50,- () 75,- () 100,- ()EUR Beitrag pro Jahr**

() Schüler, Student, Wehrpflichtiger, Zivildienstleistender mit 15,- EUR Beitrag pro Jahr

() Ich bin mit der Zusendung von Infos des Vereins per Post/E-Mail einverstanden.

* Nach Erklärung des Beitritts besteht ein 14-tägiges Rücktrittsrecht.

** Der Mindestbeitrag beträgt 25,- EUR pro Jahr, kann aber freiwillig höher gewählt werden.

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein „Germeringer gegen Fluglärm e.V.“ bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto:

Bank:

Kto.-Nr.:

Bankleitzahl:

Kto.-Inhaber:

per Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum:

Unterschrift:

Infos unter www.germeringer-gegen-fluglaerm.de

Acht gute Gründe gegen einen Verkehrsflughafen Oberpfaffenhofen

1 Gesundheitsschäden durch Fluglärm

Fluglärm führt zu Gesundheitsschäden und beeinträchtigt die körperliche und geistige Entwicklung und den Lernerfolg unserer Kinder.

5 Wegzug von Bürgern

Wer kann, wird die von Fluglärm betroffenen Gebiete meiden bzw. aus diesen wegziehen. Das bedeutet massive Miet- einbußen. Der Rückgang der Kaufkraft wird sich auch beim ortsansässigen Gewerbe bemerkbar machen. Städtische Steuereinnahmen werden sinken.

2 Gefährdung des Germeringer Trinkwassers

Vom Sonderflugplatz gelangten in den 80er Jahren chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW) ins Grundwasser und vergifteten das Trinkwasser der Gemeinde Germering. Ein erhöhter CKW-Wert im Germeringer Trinkwasser wurde erst jüngst wieder von den Stadtwerken als Spätfolge festgestellt.

6 Umsatzeinbußen in der Region

Touristen und Urlauber suchen Ruhe und Erholung, wie sie das Fünfseenland bietet, und nicht Lärm und Gestank von startenden und landenden Flugzeugen. Geht der Tourismus zurück, ist mit Umsatzeinbußen in Gastronomie und Hotellerie zu rechnen. Arbeitsplätze in der Region werden gefährdet.

3 Wertverlust der Immobilien

Durch die Lärmbelästigung und die Luftverschmutzung verlieren Häuser und Grundstücke massiv an Wert und lassen sich nur noch mit großem Verlust verkaufen und vermieten.

7 Verschwendung unserer Steuergelder

Der Freistaat Bayern subventioniert Flugplatzweiterungen in mehrstelliger Millionenhöhe. Diese Zuschüsse nützen Flugplatzbetreibern und nicht uns, der Allgemeinheit. Damit finanzieren wir Steuerzahler unsere Gesundheitsschäden und den Wertverlust unserer Immobilien auch noch selbst.

4 Keine neuen Arbeitsplätze

Im Gegensatz zur HighTech- und Flugzeugindustrie schafft die Allgemeine Luftfahrt eine kaum nennenswerte Anzahl an Arbeitsplätzen. Zur Abwicklung von Geschäfts- oder Frachtflugverkehr wird nur wenig Personal benötigt.

8 Arbeitsplatzverlagerung ins Ausland

Flughäfen mit Geschäfts- oder Frachtflugverkehr ermöglichen und erleichtern die Auslagerung von deutschen Fertigungskapazitäten ins Ausland und tragen somit zum Abbau deutscher Arbeitsplätze bei.

Absender:

.....
.....
.....

Herrn Staatsminister a.D.
Reinhold Bocklet MdL
Abgeordnetenbüro
Pucherstraße 46
82256 Fürstfeldbruck

oder per Fax: 08141-354977

....., den

Sehr geehrter Herr Bocklet,

im Entwurf zum Landesentwicklungsprogramm 2005 (vom 12.07.2005) ist vorgesehen, den Sonderflughafen Oberpfaffenhofen für den Geschäftsreiseflugverkehr uneingeschränkt zu öffnen und entsprechend auszubauen, um den Verkehrsflughafen München II zu entlasten. Durch die so ermöglichte Auslagerung des Geschäftsreiseflugverkehrs wird der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen faktisch zum Verkehrsflughafen.

Gegen diese Pläne protestiere ich hiermit ausdrücklich und möchte Sie, als unseren gewählten Landtagsabgeordneten und Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Landtags, dringend darum bitten, alles Erdenkliche zu tun, um den zu erwartenden Schaden an unserer Umwelt und Gesundheit abzuwenden. Bitte sorgen Sie für die ersatzlose Streichung der im Entwurf zum Landesentwicklungsprogramm enthaltenen Passagen, die die Öffnung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen zum Verkehrsflughafen zur Folge haben.

Wir befürchten für uns und unsere Kinder gesundheitsgefährdenden Lärm, eine Gefährdung unseres Trinkwassers, eine erhöhte Luftverschmutzung, die Minderung unserer Wohnqualität, einen wirtschaftlichen Schaden für die Tourismusbranche, eine Beeinträchtigung der einzigartigen Natur im Fünfseenland und ein Sicherheitsrisiko.

Im Vertrauen auf Ihre Unterstützung bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen